

# Info BirdLife Schweiz



- 2 Kampagne  
Räume für die Biodiversität
- 3 Projekte Schweiz  
Rebberg-Projekt Magden  
Turteltauben-Förderung
- 10 Motivation  
Bird Race  
Stunde der Gartenvögel  
Tag der guten Tat  
Kalender 2025

# Eine Infrastruktur für Biodiversität und Klima

Klimawandel und Rückgang der Biodiversität gehören zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Sie sind eng miteinander verwoben und verstärken sich gegenseitig. Höchste Zeit also für die Umsetzung einer funktionierenden Ökologischen Infrastruktur für die Biodiversität und gegen den Klimawandel.

Wann wurden Sie zuletzt von einem anhaltenden Starkregen überrascht? Heftige Starkregenereignisse und lange Dürreperioden sind Ausdruck des Klimawandels und werden in Zukunft in der Schweiz immer häufiger auftreten. Zudem ist das Klima hierzulande seit Messbeginn im Jahr 1864 um fast drei Grad wärmer geworden, und die Gletscher haben seit 1850 über 60 % ihres Volumens verloren. Gleichzeitig steckt die Schweiz mitten in der Biodiversitätskrise: Rund die Hälfte der Lebensräume und mehr als ein Drittel der Arten sind gefährdet; täglich werden weitere wertvolle Lebensräume zerstört.

Diese umfangreichen, durch den Menschen verursachten Veränderungen der Umwelt werden auch unsere Lebensgrundlage bedrohen. Der Klimawandel wird global weite Landstriche unbewohnbar machen, fordert schon jetzt Menschenleben und verursacht Schäden an der Infrastruktur. Der Rückgang der Biodiversität führt zu sinkenden Ökosystemleistungen: Die natürliche Boden-

bildung und -fruchtbarkeit, die Bestäubung und die natürliche Kontrolle von Schadorganismen werden zunehmend beeinträchtigt, die Regulierung von Klima, Wasser- und Luftqualität nimmt ab, ebenso die Dämpfung extremer Wetterereignisse.

Die schlechte Nachricht: Klima- und Biodiversitätskrise verstärken sich gegenseitig. Die gute Nachricht: Den beiden Krisen liegen die gleichen Ursachen zugrunde. Will heissen: Es gibt Massnahmen, die gegen beide Krisen helfen. Eine dieser vielversprechenden Massnahmen für die Schweiz ist der Aufbau der Ökologischen Infrastruktur (Ö. I.).

## Lebensräume als Klimaretter

Die Ö. I. ist als landesweites System von Flächen geplant, die für die Biodiversität wichtig sind. Aber nicht nur für die Biodiversität: Ökosysteme beeinflussen massgeblich das Klima, denn natürliche Wälder, Feuchtgebiete und organische Böden speichern viel Kohlenstoff. Werden sie zerstört, entweicht dieser als klimaschädliches CO<sub>2</sub> in die Luft. Zudem helfen funktionierende Ökosysteme,

die Folgen des Klimawandels abzuschwächen, etwa indem sie vor Überschwemmungen oder Hangrutschungen schützen. Die Sicherung und Wiederherstellung von Lebensräumen wirkt sich also gleichzeitig positiv auf die Biodiversität und das Klima aus.

Noch hinkt die Schweiz jedoch bezüglich Schutzgebietsfläche den meisten anderen europäischen Ländern weit hinterher (siehe Grafik). Umso wichtiger ist es, die Ö. I. nun rasch umzusetzen. Die Fachplanungen der Kantone sind in den meisten Fällen weit gediehen, doch die Realisierung stockt. Jetzt möchte BirdLife Schweiz dem Aufbau des Lebensnetzes Schwung verleihen.

## Räume für die Biodiversität

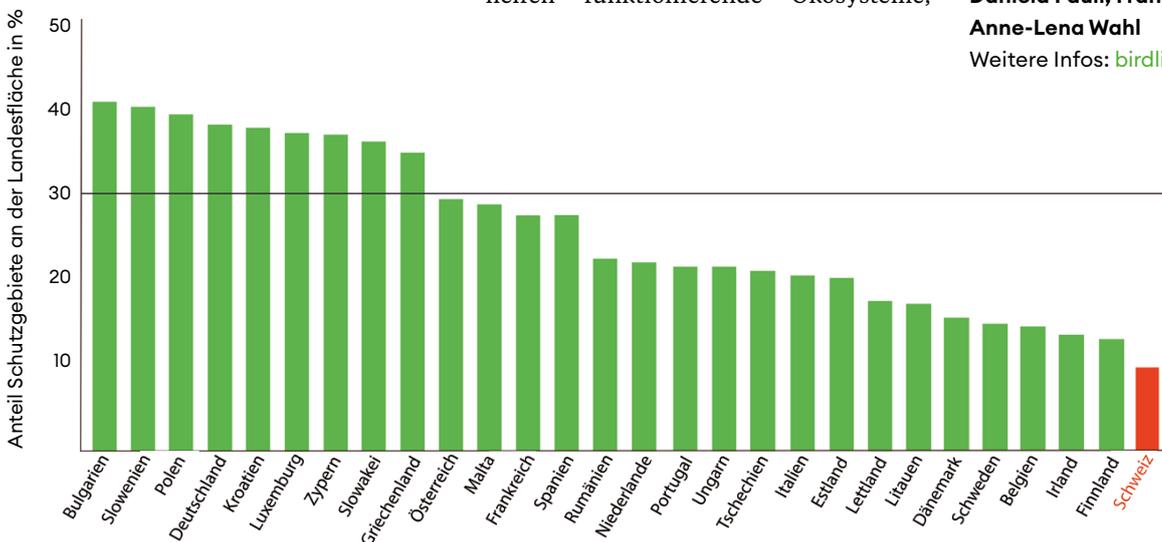
Nach der BirdLife-Kampagne zur Ö. I. von 2020–2024 legt BirdLife Schweiz im Rahmen der neuen Kampagne «Räume für die Biodiversität» von 2025–2029 den Schwerpunkt auf ehrgeizige Vorzeigeprojekte – die **«BirdLife-Naturjuwelen plus»**. Damit wollen wir gemeinsam mit der ganzen BirdLife-Familie beispielhaft zeigen, wie sich die Ö. I. konkret auf der Fläche umsetzen lässt, und dabei voneinander lernen. In den kommenden Monaten werden weitere Informationen dazu folgen.

Ganz im Zeichen von Ökologischer Infrastruktur, Klima und Biodiversität steht auch die **BirdLife-Naturschutztagung am 22. November 2025** in Windisch (AG) zum Thema «Blau-grüne Lebensräume». Merken Sie sich den Termin vor, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeinsam bauen wir mit am Lebensnetz für die Biodiversität und für das Klima.

**Daniela Pauli, Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl**

Weitere Infos: [birdlife.ch/öi](http://birdlife.ch/öi)



Die Schweiz hat gemessen an der Landesfläche die geringste Schutzgebietsfläche aller europäischen Länder. Das muss sich mit der Ö. I. ändern. © Daten: Europäische Umweltagentur



Der NV Magden fördert die Biodiversität in den Rebbergen ganz konkret. © NV Magden

### Lebensräume: Rebberge

# Mehr Natur in den Rebbergen von Magden

Der NV Magden hat in den Rebbergen rund um das Dorf ein grosses Aufwertungsprojekt lanciert. BirdLife Schweiz unterstützt den BirdLife-Naturschutzverein als Partner. Bereits konnten im über 15 Hektaren grossen Gebiet erste Massnahmen umgesetzt werden. Das Projekt kann als Vorbild für weitere Rebberg-Projekte dienen.

Gemeinsam mit Winzerinnen und Landwirten, kantonalen Behörden und privaten Förderpartnern haben der lokale BirdLife-Naturschutzverein, der NV Magden, und BirdLife Schweiz ein grosses ökologisches Vernetzungsprojekt lanciert. Das Projekt namens «Naturmosaik Magden: in den Reben» soll die ökologische Qualität der Rebberge und deren Umgebung auf rund 15,5 Hektaren langfristig verbessern. Es hat eine vierjährige Laufzeit von 2024 bis 2027. Nach umfangreicher Planung hat die Umsetzung erster Massnahmen begonnen.

Ziel ist es, die Biodiversität durch die Schaffung von Strukturen zu erhöhen und die Lebensräume von Tier- und Pflanzenarten besser miteinander zu vernetzen. Massnahmen wie z. B. das Anlegen von Hecken, Wildblumenwiesen und Trockensteinmauern werden in Teilprojekten bis 2027 umgesetzt und erfolgen so, dass die Rebenbewirtschaftung

nicht beeinträchtigt wird. Die Projektleitung und fachliche Begleitung erfolgt durch Lukas Merkelbach von der MerNatur GmbH. Die Massnahmen werden von Forstbetrieben, Gartenbaufirmen oder Landwirten in enger Zusammenarbeit mit den Winzern umgesetzt. Eine Schlüsselrolle spielen natürlich auch die Sponsoren, bei denen wir uns herzlich bedanken (siehe Kasten).

### Erste Massnahmen erfolgt

Bereits das Gesamtkonzept überzeugte im Frühling 2024 anlässlich eines Wettbewerbs von BirdLife Aargau die Jury, was zum Gewinn des ersten Preises führte. Erste Massnahmen wurden und werden im Rebgut der Familie Markus & Eveline Stalder-Fischer umgesetzt. Als erster Bio-Winzer in Magden hatte Roman Stalder 1990 sein damals 18 Aren grosses Rebgut Bio-zertifizieren lassen. 2017 übernahm sein Sohn Markus das

Rebgut und erweiterte den Rebbetrieb auf ca. 50 Aren. Die Familie ist vom Projekt überzeugt und hat z. B. bereits eine Wendefläche zwischen zwei Rebflächen mit Wildblumensamen eingesät. Dieser neue Lebensraum ersetzt eine eintönige Grasfläche mit Nektarpflanzen für Insekten, ohne den Arbeitsablauf der Rebenbewirtschaftung zu stören.

Am Ende der Rebzeilen werden zudem einheimische Wildstauden gepflanzt. Eine Böschung wird mit verschiedenen einheimischen Wildstauden bepflanzt. Rund um die Rebhütte werden Wildrosen gepflanzt, Holzhaufen angelegt und Altgrasstreifen gefördert. Nistkästen für Wendehals, Gartenrotschwanz, Wiedehopf, Steinkauz und Feldermäuse werden angebracht.

Markus Stalder kommentiert: «Als Stephen Skillman vom NV Magden mit der Idee eines Naturmosaiks im Magdener Rebberg auf uns zukam, waren wir von Anfang an begeistert. Wir freuen uns, dass wir das Projekt und die Arbeit vom NV Magden und den vielen freiwilligen Helfern und Spenderinnen unterstützen können, indem wir Land für die Massnahmen zur Verfügung stellen. Uns war nebst dem Umweltgedanken auch wichtig, dass die in den nächsten Jahren anfallenden Unterhaltsarbeiten von uns bewältigt werden können. Ich denke, dass wir alle zusammen aus einer tollen Idee einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für Biodiversität leisten.»

### Stephen Skillman

Infos: [www.naturschutz-magden.ch/index.php/naturmosaik](http://www.naturschutz-magden.ch/index.php/naturmosaik)

## Projektsponsoren

Das Projekt «Naturmosaik Magden: in den Reben» wird durch die grosszügige Unterstützung folgender Sponsoren ermöglicht: Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau; Swisslos-Fonds Kanton Aargau; Fonds Landschaft Schweiz (FLS); Salzgut Naturfonds der Schweizer Salinen; Stiftung umweltengAGEMENT; Stotzer-Kästli-Stiftung; Stiftung Lebensraum Aargau; Sophie und Karl Binding Stiftung. Spenderinnen und Spender ermöglichen zudem BirdLife, seine Eigenleistung zu erbringen. Ganz herzlichen Dank!



Dieser Jungvogel wurde 2024 auf der Projektfläche in Obersaxen entdeckt. © BirdLife

Arten: **Wachtelkönig**

# Der König der Wiesen braucht unsere Unterstützung

Seit 29 Jahren läuft das BirdLife-Artenförderungsprojekt Wachtelkönig. Auch dieses Jahr sind alle aufgerufen, rufende Vögel und Beobachtungen sofort zu melden, damit die Wiesen mit Bruten nicht zu früh gemäht werden.

Seit 1996 setzt sich BirdLife Schweiz mit grossem Engagement für den Schutz des Wachtelkönigs ein, damit dessen markanter Ruf nicht verstummt. Die Art

benötigt artenreiche, grosse Wiesenflächen, die ihr sowohl Schutz für die Aufzucht der Jungen als auch ausreichend Nahrung in Form von Samen und

Grossinsekten bieten. Um zu verhindern, dass diese Wiesen der zu frühen Mahd zum Opfer fallen, arbeitet BirdLife Schweiz mit den Kantonen und weiteren Partnern zusammen. Ab Mitte Mai suchen die Feldmitarbeitenden in der Nacht nach rufenden Wachtelkönigen. Wenn die Rufe in drei aufeinanderfolgenden Nächten an derselben Stelle zu hören sind, besteht Brutverdacht. In solchen Fällen werden Verhandlungen mit den Landwirten aufgenommen, um einen Mahdaufschub bis Mitte August zu gewährleisten – eine Massnahme, die von den Kantonen entschädigt wird.

Im letzten Jahr zählten wir bei 22 Nachweisen erfreulicherweise sechs erfolgreiche Bruten – weitere wären möglich. Das ist wieder etwas mehr als in den herausfordernden Jahren 2021 bis 2023.

### Beobachtungen rasch melden!

Damit wir wirksame Schutzmassnahmen umsetzen können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte melden Sie Ihre Wachtelkönig-Beobachtungen – auch bei blossen Verdachtsmeldungen – schnellstmöglich an BirdLife Schweiz oder über [ornitho.ch](http://ornitho.ch). Besonders wichtig sind sehr präzise Angaben zu den Rufstandorten.

Gemeinsam können wir die Wachtelkönige schützen und dafür sorgen, dass ihr einzigartiger Ruf auch in Zukunft zu hören ist. Danke für Ihre wertvolle Unterstützung!

### Lucas Lombardo

Infos und Jahresberichte:  
[birdlife.ch/wachtelkoenig](http://birdlife.ch/wachtelkoenig)

## Jagdverordnung

# Petition gegen Biber-Abschüsse eingereicht

Der Bundesrat hat im Dezember die neue Jagdverordnung in Kraft gesetzt, die auch den Umgang mit Biber und Wolf neu regelt. So finden sich im erläuternden Bericht umfangreiche Ausführungen zu Biber-Abschüssen. Für BirdLife Schweiz ist dies stossend: Abschüsse von Bibern sind unnötig, da die Kantone bei Konflikten auf bewährte Lösungen zurückgreifen können. BirdLife hat daher mit Unterstützung anderer Organisationen eine Petition gegen Abschüsse lanciert und innert

acht Wochen über 25 000 Unterschriften gesammelt. Die Petition wurde am 12. Februar den Kantonen übergeben.

Bezüglich Wolf hat der Bundesrat im Vergleich zur alten Version nicht viel geändert. Immerhin ist jetzt klar, dass auch Teilabschüsse von Rudeln nur dann zugelassen sind, wenn Schäden drohen. Entnahmen von ganzen Rudeln haben die Ausnahme zu bleiben. Neu ist auch festgehalten, dass die Kantone bei ihren Entscheiden die positive Wirkung des Wolfs auf den Wald berücksichtigen

müssen. Das waren alles Forderungen von BirdLife Schweiz. Hingegen behält der Bund den fachlich völlig unhaltbaren «Mindestbestand» von zwölf Rudeln bei und baut den Herdenschutz massiv ab.

Dank der Ablehnung des neuen Jagdgesetzes in der Abstimmung von 2020 bleibt einiges Wichtiges erhalten: Insbesondere bleiben alle damals für die Abschussliste vorgesehenen Arten wie Luchs oder Graureiher gut geschützt. Und der Wolfsbestand darf durch die Regulierung nicht gefährdet werden. **RA**

# Die Tauben sollen weiter turteln

BirdLife Schweiz hat bei Chavornay (VD) ein neues Projekt zur Förderung der gefährdeten Turteltaube gestartet. Auch andernorts werden bereits Massnahmen zugunsten des geflügelten Liebes-Symbols umgesetzt.

Der Bois de Suchy, ein rund 10 km<sup>2</sup> grosser Wald östlich von Chavornay (VD), ist vor allem für seine Wisente bekannt, die seit 2019 das Waldgebiet auf natürliche Weise prägen. Weniger bekannt ist, dass der Wald auch eine bedeutende Population der stark gefährdeten Turteltaube beherbergt. In der Schweiz wird deren Bestand auf bloss noch 100 bis 200 Brutpaare geschätzt. Eine systematische Erhebung von BirdLife Schweiz im Jahr 2024 bestätigte im Bois de Suchy 20 besetzte Reviere – ein beachtlicher Anteil an der nationalen Population.

Die grösste Bedrohung für die Turteltaube ist der Mangel an geeigneten Nahrungsflächen. Der internationale Aktionsplan zur Rettung der Art empfiehlt daher strukturreiche, extensiv bewirtschaftete Flächen mit spärlicher Vegetation. Dazu gehören Brachen mit geeigneten Nahrungspflanzen und einem Mindestanteil von 50 % offenem Boden oder sehr extensiv beweideten Flächen. Ergänzend sollten Feldgehölze oder lichte Waldstandorte in räumlicher Nähe vorhanden sein.

## Pilotprojekt im Grossen Moos

BirdLife Schweiz setzt diese Strategie gezielt um: Bereits 2021 wurde im Grossen Moos ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Strafanstalt Witzwil gestartet, um auf die lokalen Bedingungen abgestimmte Brachen für die Turteltaube zu entwickeln. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wurden 2024 rund um den Bois de Suchy acht neue Turteltauben-Brachen angelegt. Die Standorte wurden sorgfältig ausgewählt und die Vegetationsmischung an die Bodenverhältnisse der Region angepasst, um die Nahrungsgrundlage der Art nachhaltig zu verbessern. Regelmässige Kontrollen und gezielte Bewirtschaftungsmassnahmen stellen sicher, dass die Flächen optimal erhalten bleiben. Die Kombination aus offenen Flächen im Wisentgehege

und den neu geschaffenen Brachen bietet der Turteltaube einen wertvollen Lebensraum.

## Projekt wird ausgeweitet

Das Projekt wird in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgeweitet, um den Lebensraum der Turteltaube in der Westschweiz langfristig zu sichern.

Angesichts der europaweit negativen Bestandsentwicklung stellt dies eine grosse Herausforderung dar. Dennoch setzen wir alles daran, weitere geeignete Flächen zu schaffen und gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten nachhaltig zu bewirtschaften.

BirdLife Schweiz dankt dem Kanton Waadt sowie allen beteiligten Landwirtinnen und Landwirten für ihre wertvolle Unterstützung. Ihr Engagement ist entscheidend, um der Turteltaube eine Zukunft in der Schweiz zu ermöglichen.

Weitere Turteltauben-Projekte laufen im Kanton Genf, wo der Kantonalverband GOBG zusammen mit BirdLife Schweiz aktiv ist, und wie erwähnt im Grossen Moos.

**Martin Schuck**

Spendemöglichkeit: [birdlife.ch/turteltaube](https://birdlife.ch/turteltaube)



Die Turteltaube ist in der Schweiz stark gefährdet. BirdLife fördert sie mit gezielten Massnahmen wie Brachen und offenen Bodenstreifen. © Neil Bowman/iStock; BirdLife Schweiz



Dieser Kiebitz kam bei Ins auf der Kiebitzförderfläche zur Welt. © Lucas Lombardo

Arten: Kiebitz

# Schutzmassnahmen zahlen sich aus

Die 6 ha grosse Kiebitz-Förderfläche bei Ins (BE) entwickelt sich gut: Rund 35 Paare brüten dank den Massnahmen von BirdLife wieder im Gebiet; in diesem Frühling wurden Schwärme von bis zu 180 Kiebitzen gesichtet. Zuvor war der Kiebitz im Grossen Moos als Brutvogel verschwunden. Zu den Schutzmassnahmen gehören u. a. spezielle Brachen, Vernässung, Beweidung und Umzäunung.

Auch schweizweit hat der Kiebitz-Bestand 2024 mit 205 Paaren an 23 Brutplätzen erneut etwas zugenommen. 177 Jungvögel wurden laut dem «Kiebitz-

Bericht» von Orniplan im Auftrag von BirdLife Schweiz flügge – ein neuer Rekord! Das zeigt, dass die Schutzmassnahmen wirken. In den Projektgebieten sind neben BirdLife Schweiz viele andere Akteure beteiligt, darunter BirdLife-Kantonalverbände und -Sektionen.

Damit sich der Kiebitzbestand langfristig selbst erhalten kann, müssen Lebensräume grossflächig wiederhergestellt und vernetzt werden. Dafür setzt sich BirdLife ebenfalls ein. **SB**

Jahresbericht 2024: [birdlife.ch/kiebitz](https://birdlife.ch/kiebitz)

Bird Race 6. September 2025

## Bilden Sie ein Vereinsteam!

Das Bird Race bietet eine einmalige Kombination aus Spass an der Vogelbeobachtung und der Möglichkeit, die Naturschutzarbeit zu unterstützen. Warum nicht mit anderen Vogelbegeisterten aus dem Verein ein Team bilden? Spass ist garantiert!

Am Bird Race vom 6. September 2025 gehen Dreier- und Viererteams auf die Vogelpirsch und suchen möglichst viele Arten. Sie suchen im Vorfeld Sponsorinnen und Sponsoren, die pro Art einen selber gewählten Betrag zahlen. Dieses Jahr sammeln wir für die Kiebitzprojekte von BirdLife (siehe unten). Die Spenden werden einen wichtigen Beitrag leisten, um die erfolgreichen Projekte weiterführen zu können.

Mitmachen am Bird Race können alle, die gute ornithologische Grundkenntnisse mitbringen – man muss nicht «Profi» sein, um anzutreten. Entscheidend ist es, die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen und nur zweifelsfrei bestimmte Vogelarten zu zählen.



Am 6. September gehen viele Dutzend Teams auf die Vogelpirsch. Sie auch?

Das Bird Race ist somit durchaus auch für Teams geeignet, die es etwas gemüthlicher angehen möchten.

Die Beobachtungs-Route wird von jedem Team selbst gewählt. Wer am meisten Arten beobachtet, gewinnt den Gesamtpreis. Jugendteams können ebenfalls einen Preis gewinnen, wie auch das Team, das die meisten Spenden sammelt. Relativ neu ist, dass es auch regionale Ranglisten gibt: Es sind acht Regionen definiert, in denen jeweils attraktive und abwechslungsreiche Routen möglich sind. Teams, die sich ausschliesslich innerhalb einer solchen Region bewegen, werden auch für die entsprechende regionale Rangliste gewertet. So ist es möglich, sich direkt mit Teams zu

vergleichen, die in ähnlichen Gebieten unterwegs waren.

Um möglichst umweltfreundlich unterwegs zu sein, nutzen die Teams nur öffentliche Verkehrsmittel und die eigene Muskelkraft. Die Regeln und die Anmeldung finden Sie unter [birdrace.ch](https://birdrace.ch). Sind Sie dieses Jahr auch mit dabei?

**Michael Gerber**

Infos/Anmeldung: [birdrace.ch](https://birdrace.ch)

Preissponsoren:

**patagonia**

**TRANS**

**VICTORINOX**

**Haupt**

# Werben für die Gartenvögel

Mit der «Stunde der Gartenvögel» sollen die Menschen auch in Ihrer Gemeinde für den Vogelschutz sensibilisiert werden. Bitte werben auch Sie für die Aktion!

Die «Stunde der Gartenvögel» ist eine Mitmachaktion von BirdLife Schweiz: jede und jeder ist aufgerufen, eine Stunde lang die Vögel vor dem Haus zu zählen. Damit soll die Bevölkerung unter anderem für den Schutz der Natur im Siedlungsraum motiviert werden.

Die Aktion hat auch für die BirdLife-Naturschutzvereine mehrere Vorteile. Einerseits können sie die Aktion dazu nutzen, um auf den Verein aufmerksam zu machen – etwa indem sie für die Aktion mit Mails, Plakaten oder Zeitungsartikeln werben. Andererseits können sie einen Kurskurs zu den Vögeln des Siedlungsraums durchführen und so neue Mitglieder gewinnen. Merken Sie sich die Idee bereits für nächstes Jahr vor!

## Bestellen Sie die Materialien

Folgende Materialien bietet BirdLife Schweiz rund um die «Stunde der Gartenvögel» an:

- **Flyer «Stunde der Gartenvögel»** (zum Verteilen, gratis auf Bestellung oder zum Download),
- **A3-Plakat «Stunde der Gartenvögel»** (für den Aushang im Quartier- oder Dorfladen, 5 Plakate gratis auf Bestellung),
- **Schulungsunterlagen für den Kurskurs «Stunde der Gartenvögel»**



Bestellen Sie die Materialien baldmöglichst unter [birdlife.ch/sdg](http://birdlife.ch/sdg) (ganz unten auf der Seite).

Ebenfalls spannend für die BirdLife-Naturschutzvereine ist, dass sie die Resultate der Aktion auf der Website selber nach Regionen aufrufen können. Und unter [bird-song.ch](http://bird-song.ch) steht eine spezielle Übung zu den Gesängen der Gartenvögel bereit: [bird-song.ch/exercises/lebensraum/stunde-der-gartenvogel](http://bird-song.ch/exercises/lebensraum/stunde-der-gartenvogel).

Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie für die Aktion in Ihrer Gemeinde werben!

**Stefan Bachmann & Ann Walter**

Infos/Materialien: [birdlife.ch/sdg](http://birdlife.ch/sdg)

## Shop

# Neuer Feldführer

Der neue attraktiv gestaltete BirdLife-Feldführer «Gartenvögel der Schweiz» stellt die 47 häufigsten Gartenvögel von Alpensegler bis Zilpzalp in brillanten Zeichnungen vor. Der neue Feldführer ging im Rahmen der Frühlingssammlung u. a. an alle Mitglieder der BirdLife-Naturschutzvereine, die bei der gemeinsamen Adressdatei mitmachen. Weitere Exemplare können

mit dem Talon auf Seite 12 oder unter [birdlife.ch/shop](http://birdlife.ch/shop) bestellt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie auf das neue Produkt aufmerksam machen – gerne können Sie den Feldführer auch in Kommission nehmen und zum Beispiel an Ihrer GV verkaufen.

Weitere Details zum neuen Feldführer finden Sie auf Seite 12. **SB**



## Programm 2025

**7.–11.5.** Stunde der Gartenvögel

**21.5.** Vortrag «Natueroasen mitten in der Stadt», Kulturpark Zürich/Online

**21.–25.5.** Festival der Natur

**24.5.** Tag der guten Tat

**27.5.** Vortrag «Fliegende Verbündete: Naturschutz für Vögel und Fledermäuse», Kulturpark Zürich/Online

**2.–7.6.** Grüne Gebäudewoche Basel & Zürich

**25.6. & 3.7.** Kurs «Grundkurse anbieten – leicht gemacht»

**28.6.–1.7.** BirdLife-Bergvogelekursionen

**14.–19.7.** BirdLife-Jugendlager

**30.8.** Präsidierenden-Konferenz

**6.9.** Bird Race

**13.9.** BirdLife-Jugendplauschtag

**4./5.10.** EuroBirdwatch

**22.11.** BirdLife-Naturschutztagung

**23.11.** Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz

**Programm 2025 :**  
[birdlife.ch/kalender](http://birdlife.ch/kalender)

# Grüne Gebäudewoche Basel/Zürich

In Zusammenarbeit mit der ZHAW veranstaltet BirdLife Schweiz im Umfeld des Weltkongresses der Dach- und Fassadenbegrünung die «Grüne Gebäudewoche» vom 2. bis am 7. Juni 2025 in Basel und Zürich. Ziel ist es, die Öffentlichkeit zum Thema Gebäudebegrünungen zu informieren und zu Projekten zu motivieren. Während der ganzen Woche werden in beiden Städten Führungen und Exkursionen organisiert. An Einführungskursen lernen Interessierte viel über die Installation und Pflege von Gründächern und

-fassaden. Zudem werden die Förderprogramme vorgestellt.

In Zürich wird die Woche in Zusammenarbeit mit BirdLife Zürich organisiert. In Basel lädt «Basel blüht auf», die Kooperation der Basler Kantonalbank mit BirdLife Schweiz, zur Grünen Gebäudewoche ein. Dort werden überdies 100 Kletterpflanzen verlost.

Ein Blick in das Detailprogramm lohnt sich! Alle Infos und die Teilnahme an der Pflanzenverlosung finden Sie unter [birdlife.ch/ggw](http://birdlife.ch/ggw). **AW**



## Vorträge im Kulturpark und Online



Biodiversität in der Stadt mit anschließender Exkursion durch das Quartier

- 27. Mai, 20 Uhr: «Fliegende Verbündete: Naturschutz für Vögel und Fledermäuse». Vortrag von Stefan Greif mit anschließender Exkursion.

BirdLife veranstaltet 2025 erneut vier spannende Vorträge im Kulturpark in Zürich. Wer nicht nach Zürich reisen kann, um sie live zu erleben, kann sie auch online per Livestream genießen. Die beiden folgenden Vorträge können noch besucht werden:

- 21. Mai, 19 Uhr: «Natueroasen mitten in der Stadt». Vortrag von Diana Marti zur

Die Vorträge finden im Kulturpark an der Pfingstweidstr. 16 in Zürich statt. Wer sie live streamen möchte, findet die entsprechenden Links bei den einzelnen Vorträgen unter [kulturpark.ch/veranstaltungen](http://kulturpark.ch/veranstaltungen). Die Links sind erst kurz vor dem Anlass freigeschaltet, es wird kein Passwort benötigt. BirdLife freut sich auf Ihre Teilnahme! **SB**

Infos: [kulturpark.ch/veranstaltungen](http://kulturpark.ch/veranstaltungen)

## BirdLife-Jugendplauschtag 13.9.2025

Am Samstag, den 13. September 2025 findet der BirdLife-Jugendplauschtag 2025 im BirdLife-Naturzentrum La Sauge statt. In einem der spannendsten Naturschutzgebiete der Schweiz bietet das Zentrumsteam den Jugendgruppen ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen und Naturbeobachtungen. Die Teilnahme ist für alle Jugendgruppen und auch Sektionen mit Jugendprogramm kostenlos (exkl. Anreise). Der BirdLife-Jugendplauschtag findet jedes Jahr am zweiten Samstag im September statt. Alle Infos und die Anmeldung sind unter [birdlife.ch/jugendplauschtag](http://birdlife.ch/jugendplauschtag) zu finden. **MG**

## Festival der Natur: Melden Sie noch Ihren Anlass an!

Bereits zum neunten Mal lädt das Festival der Natur vom 21. bis 25. Mai 2025 in der ganzen Schweiz dazu ein, die Naturvielfalt zu entdecken und zu erleben. Viele hundert Anlässe wie zum Beispiel Exkursionen, Führungen, Vorträge oder Kurse werden in allen Ecken des Landes die Biodiversität ins Zentrum stellen. BirdLife Schweiz war Mitinitiant des Festivals und ist Netzwerkpartner.

Auch zahlreiche lokale BirdLife-Naturschutzvereine tragen Veranstaltungen bei. Melden auch Sie jetzt noch Ihren Anlass an und profitieren Sie von der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit! Anmeldung und Infos unter [birdlife.ch/fdn](http://birdlife.ch/fdn). **SB**

## Vogel des Jahres: Vortrag und Poster

BirdLife Schweiz stellt Ihnen zum Vogel des Jahres, dem Rotkehlchen, wie gewohnt einen kostenlosen, etwa einstündigen Powerpoint-Vortrag zur Verfügung. Ebenfalls können Sie kostenlose A3-Poster bestellen: [birdlife.ch/rotkehlchen](http://birdlife.ch/rotkehlchen) (Links ganz unten).



Jetzt sind die Eisvögel bei den BirdLife-Naturzentren besonders aktiv. © Richard Buissink

### Neues aus den Naturzentren

## Jetzt den Frühling erleben

### La Sauge

Seit dem 9. März ist im BirdLife-Naturzentrum La Sauge nochmals die Ausstellung «Insekten – heimliche Helden» zu sehen. Wer noch nicht die Gelegenheit hatte, auf dem Flugsimulator wie ein Schmetterling zu fliegen und in eine Blumenwiese einzutauchen, sollte jetzt einen Besuch in La Sauge planen! Und möchten Sie gerne als BirdLife-Naturschutzverein eine Führung in La Sauge oder in eines der Naturschutzgebiete am Neuenburgersee buchen? Zögern Sie nicht, das Zentrum zu kontaktieren!

### Neeracherried

Die Sommersaison des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried startete am 29. März. Es gibt derzeit viel zu beobachten, zum Beispiel balzende Kiebitze und Lachmöwen, aber auch rastende Kampfläufer und Bekassinen. Für Familien ist ein Besuch im Naturzentrum jetzt noch attraktiver: Es ist eine neue Familienbroschüre mit vielen Beobachtungstipps erhältlich. An Mittwochnachmittagen in den Ferien und an weiteren Daten können Kinder im Teich zusammen mit Mitarbeitenden des Naturzentrums Wasser-Kleintiere «fischen» und untersuchen.

Im Zentrum selber läuft dieses Jahr nochmals die Sonderausstellung «Schätze des Neeracherrieds» mit fantastischen Videos aus einem Jahr im Neeracherried – zum Beispiel mit amüsanten Aufnahmen von Bekassinen, die im März auf dem Eis herumschliefen.

### Klingnauer Stausee

Im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee ist die neue Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» zu sehen. An sieben Stationen können die Besuchenden in verschiedene Vogelkonzerte eintauchen, Rufe und Gesänge unterscheiden lernen und mit der eigenen Stimme experimentieren. Gruppen können die Ausstellung nach Voranmeldung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen. Zudem bietet das Naturzentrum eine passende Führung an, bei der das Vogelbestimmen im Fokus steht.

Im Aussengelände ist es derzeit ebenfalls spannend: So ist zum Beispiel die Balz der Eisvögel zu beobachten. Zudem ist soeben das neue Veranstaltungsprogramm erschienen.

### Pfäffikersee

Seit Urzeiten spielen Bäume eine zentrale Rolle in Geschichte und Mythologie, Religion und Brauchtum. Auch wurden und werden sie noch heute für Medizin, Nahrung, Handwerk, Brennholz und vieles mehr genutzt. Auf einem «Baumspaziergang» des Naturzentrums Pfäffikersee am 5. April 2025 von 14–17 Uhr vermittelt Matthias Wüst traditionelles Waldwissen unserer Vorfahren. Die Teilnehmenden kosten verschiedene Baumprodukte und lauschen bäumigen Geschichten. Es ist eine Anmeldung erforderlich. **CAB/SH/PZ/AZ**

Weitere Infos: [birdlife.ch/zentren](http://birdlife.ch/zentren)

## Kurs «Grundkurse anbieten – leicht gemacht»

Botanische und ornithologische Grundkurse stossen auf grosses Interesse, und viele Kursteilnehmenden werden zu aktiven Vereinsmitgliedern. Wir bieten deshalb in Zusammenarbeit mit BirdLife Zürich und BirdLife Aargau im Sommer – rechtzeitig für die Planung von neuen Grundkursen – einen kostenlosen Onlinekurs an zwei Wahldaten an: am 25. Juni sowie am 3. Juli 2025 jeweils um 19.30 Uhr. Kursleitende berichten von ihren Erfahrungen; BirdLife gibt Tipps zur Organisation und Durchführung und stellt die Lehrmittel vor. Und natürlich bleibt Zeit für Fragen und Austausch. Die Grundkurs-Lehrmittel wurden übrigens neu überarbeitet und sind nun auch als E-Books erhältlich. Den Kurs-Anmeldeflyer finden Sie in der [Beilage](#) und unter [birdlife.ch/kurse](http://birdlife.ch/kurse). **LS**

## Betten Sie bird-song.ch auf Ihrer Sektions-Website ein

BirdLife Schweiz baut die beliebte Lernplattform [bird-song.ch](http://bird-song.ch) weiter aus: Es gibt neu zusätzliche Übungen zum Lernen von Vogelstimmen für alle Niveaus. Mittlerweile sind die Gesänge und Rufe von über 200 Vogelarten hinterlegt. Neu kann man zudem seinen Lernfortschritt besser verfolgen, und es kann automatisch eine Übung aus denjenigen Lautäusserungen generiert werden, die man noch nicht so gut kennt. Sehr interessant für die BirdLife-Naturschutzvereine: [bird-song.ch](http://bird-song.ch) kann neu auf Ihrer Website eingebettet werden. Ein schöner Mehrwert für Ihre Mitglieder! Die Anleitung dazu finden Sie unter [bird-song.ch/einbinden](http://bird-song.ch/einbinden). **SH**



## Motivation

Tag der guten Tat 24.5.2025

# Mitmachen und profitieren

Am 24. Mai können die BirdLife-Naturschutzvereine am «Tag der guten Tat» teilnehmen und von der nationalen Öffentlichkeitsarbeit profitieren. Aktionen vor einer Coop-Filiale werden mit einem Einkaufsgutschein honoriert.



Pflanzung von Sträuchern am Tag der guten Tat 2024 mit der BirdLife-Sektion Ruswil.

Hunderte Vereine und andere Institutionen sowie Privatpersonen führen am «Tag der guten Tat» von Coop am 24. Mai 2025 gemeinnützige Aktionen durch. Ziel ist es, das Thema der Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen. BirdLife Schweiz ist einer von sechs Hauptpartnern der Aktion.

Auch bereits 13 BirdLife-Naturschutzvereine haben für den «Tag der guten Tat» eine Aktion angemeldet – weitere sind sehr herzlich willkommen. Es lohnt sich auf mehrfache Weise; nicht nur für

die Natur, sondern auch für die Vereine selber. Denkbar sind zum Beispiel Neophyteneinsätze, Pflegeeinsätze oder der Bau von Nisthilfen. Auch Standaktionen (vor dem Coop), Exkursionen oder Kurse sind möglich. Dank der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit können so neue Freiwillige, Mitglieder und Spenderinnen gewonnen werden.

Bitte beachten: Bei einer Zusammenarbeit mit einer Coop-Filiale ist es möglich, von einer Spende von 500 Franken in Form eines Warengutscheines zu pro-

fitieren. Hierbei ist es wichtig, sich an die Filialleitung zu wenden, um den Einsatz zu koordinieren. Unterstützt werden Aktionen direkt bei einer Coop-Filiale (Informationsstand, Nisthilfen basteln, Samenbomben basteln etc.).

Melden Sie Ihren Anlass jetzt noch unter [birdlife.ch/tgt](http://birdlife.ch/tgt) an oder merken Sie sich die Aktion bereits für das nächste Jahr vor. Für Rückfragen steht Ann Walter (ann.walter@birdlife.ch, Tel. 079 752 57 44) gerne zur Verfügung.

### Mitmachaufruf für Basel

Die Werbeagentur Valencia organisiert in Basel im Rahmen des «Tags der guten Tat» einen grossen Neophyten-Anlass. Gesucht werden noch zwei Personen, die bereit sind, Gruppen von je zehn Personen anzuleiten, sowie rund 50 Helferinnen und Helfer. Werkzeug etc. ist organisiert. Das Programm wird kurz vor dem Anlass gemäss der Vegetation und den Wetterverhältnissen an alle Angemeldeten versandt. Die Agentur Valencia lädt alle Teilnehmenden nach dem Pflegeinsatz zu einem reichhaltigen Brunch. Interessierte können sich ebenfalls unter [birdlife.ch/tgt](http://birdlife.ch/tgt) anmelden.

### Ann Walter

Infos/Anmeldung: [birdlife.ch/tgt](http://birdlife.ch/tgt)



## Preis für herausragende Projekte für feuchten Wald

Pro Natura verleiht den «Elisabeth und Oscar Beugger-Preis» im Namen der Emanuel und Oscar Beugger-Stiftung an private oder öffentlich-rechtliche Institutionen. Der Preis wird alle zwei Jahre an beispielhafte Naturschutzprojekte in der Schweiz vergeben. Dabei werden ausserordentliche Bemühungen in den Sparten «Artenschutz und Artenförderung», «Schutzgebiete» und «Landschaftsschutz» ausgezeichnet. Der mit 50 000 Franken dotierte Preis ist einer

der bedeutendsten Naturschutzpreise unseres Landes.

Die Anmeldung für den «Elisabeth und Oscar Beugger Preis» 2026 ist eröffnet. Gesucht werden herausragende Projekte zur Förderung von feuchten Wäldern – einem wertvollen, aber selten gewordenen Lebensraum. Bewerbungen können bis zum 3. November 2025 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.pronatura.ch/de/beugger-preis](http://www.pronatura.ch/de/beugger-preis).

## EuroBirdwatch 4./5.10.: jetzt Stand anmelden

Am 4. und 5. Oktober 2025 rufen BirdLife International und seine nationalen BirdLife-Organisationen wieder zum Beobachten der Zugvögel auf. Macht auch Ihre Sektion mit einem Stand oder Beobachtungsposten mit? Dies ist eine gute Gelegenheit, um für den Vogelschutz zu werben und neue Mitglieder zu gewinnen. Bitte melden Sie Ihren Anlass bis Ende April unter [birdlife.ch/ebw](http://birdlife.ch/ebw) an. Herzlichen Dank! **SB**

## Netzwerk

### Ausstellungen

# Wanderausstellung: Verleih 2025

Die Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» kann ab sofort erneut von den BirdLife-Sektionen gemietet werden. Neben den beliebten beiden Flugsimulatoren besteht die interaktiv gestaltete Ausstellung aus fünf Stationen zu den verschiedenen Lebensraumtypen, die für eine intakte Biodiversität nötig sind. Sie kommt zusammen mit umfangreichem Begleitmaterial.

Bei einem Verleih organisieren die Sektionen einen geeigneten Standort und entrichten eine Grundgebühr von

Fr. 1720.–. Die weiteren Kosten sind abhängig von der Dauer der Ausleihe (minimal zwei Tage) sowie den vereinbarten Leistungen.

Für weitere Informationen zu den Konditionen und der Reservation können sich interessierte Sektionen beim BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee melden (Tel. 056 268 70 60, [info@naturzentrum-klingnauerstausee.ch](mailto:info@naturzentrum-klingnauerstausee.ch)). **PZ**

Infos: [birdlife.ch/ausstellung](http://birdlife.ch/ausstellung)



### Angebot

## BirdLife-Shirt für Ehrenamtliche

Das «offizielle» Mitarbeitenden-T-Shirt von BirdLife Schweiz aus 100 % Bio-Baumwolle ist nun auch für die Mitgliedorganisationen und alle für BirdLife tätigen Ehrenamtlichen erhältlich. Es ist vorne mit dem BirdLife-Logo und auf



dem Rücken mit dem Claim «Gemeinsam für die Biodiversität» bedruckt und kann in Weiss oder Dunkelblau bestellt werden, und zwar in drei Sprachen. Wer es trägt, macht auf sympathische Art Werbung für die BirdLife-Familie und den Natur- und Vogelschutz.

Das T-Shirt kostet pro Stück Fr. 24.– und ist exklusiv den Vorständen und weiteren Ehrenamtlichen sowie Angestellten auf allen BirdLife-Ebenen vorbehalten. Es kann daher nur beim BirdLife-Sekretariat (E-Mail: [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch), Tel. 044 457 70 20) bestellt werden. Geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Farbe (Weiss oder Dunkelblau), die Sprache (D/F/I) und die gewünschte Grösse an (unisex: XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL; tailliert für Damen: S). Alle Kombinationen nur solange Vorrat. **SB**

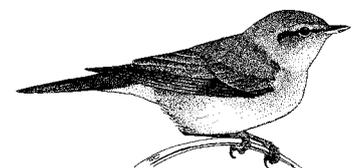
## Änderungen im Team



**Damaris Hohler** ist seit Jahresbeginn als Projektleiterin für Biodiversitätspolitik bei BirdLife Schweiz tätig. Sie hat Politikwissenschaften studiert und zuvor bei den Parlamentsdiensten gearbeitet. Nun freut sie sich darauf, die Positionen von BirdLife in der nationalen Politik einzubringen und sich für die Biodiversität einzusetzen. Herzlich willkommen!



Im BirdLife-Naturzentrum La Saugie ist es anfangs Jahr zu einem gewichtigen Wechsel gekommen: Die Zentrumsleiterin **Mélanie Tissot** (oberes Bild) hat BirdLife Schweiz nach 15 Jahren – davon vier Jahren als Leiterin des Zentrums – verlassen. Auf sie folgt **Delphine Peter-Devenoges** (Bild unten), die zuvor sechs Jahre für das Naturzentrum Les Cerlätze bei Saignelégier (JU) tätig war, so auch in der Geschäftsführung. BirdLife Schweiz heisst sie ganz herzlich willkommen und dankt Mélanie Tissot für ihren langen, riesigen Einsatz zugunsten der Natur und der Umweltbildung! **RED.**



## Neu: Feldführer «Gartenvögel der Schweiz»

Dieser neue BirdLife-Feldführer stellt die 47 häufigsten Gartenvögel von Amsel bis Zilpzalp in brillanten Zeichnungen vor. Bei jeder Art sind alle Kleider und Geschlechter abgebildet; kurze Texte geben einen Überblick zu Kennzeichen, Vorkommen, Nahrung und Brut. Weitere kurze Kapitel widmen sich der Vogelbestimmung und der Aufwertung des Siedlungsraumes. 36 Seiten, Fr. 8.– / 6.– mit Ausweis\*



## Frühlingsaktion: BirdLife-Bergvogel-Tuch

Lassen Sie sich inspirieren von der Bergvogelwelt und gönnen Sie sich dieses schöne Accessoire. Das Tuch kann warmhalten oder vor der Sonne schützen. Hergestellt aus biologischen und rezyklierten Fasern. **Jetzt in Aktion:** gross (70 x 70 cm): Fr. 32.–/27.– mit Ausweis\*, klein (45 x 45 cm): Fr. 22.–/17.– mit Ausweis\*

## Frühlingsaktion: BirdLife-Kinder-T-Shirt

Tolles BirdLife-T-Shirt mit Kiebitz-Motiv für naturliebende Kids, nachhaltig produziert: 100 % Bio-Baumwolle, hergestellt in der EU. Noch erhältlich in vier Grössen von ca. 3 bis 10 Jahren (siehe Talon unten). **Jetzt in Aktion:** nur Fr. 20.– / 15.– mit Ausweis\*



## Plaketten Gebäudebrüter

Möchten Sie eine Gebäudebrüter-Kolonie kennzeichnen oder auf Nisthilfen aufmerksam machen? BirdLife bietet beständige Alu-Plaketten im Format A4 an, mit Bild und QR-Code für weitere Infos. **Erhältlich für Mehlschwalbe, Rauchschnalbe und Mauersegler.** Mit vier Löchern, je Fr. 34.–/29.– mit Ausweis\*

### Impressum

#### Info BirdLife Schweiz

Internes Mitteilungsblatt für die BirdLife-Mitgliedorganisationen  
Erscheint viermal jährlich digital

#### Herausgeber:

BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78,  
Postfach, 8036 Zürich,  
Tel. 044 457 70 20, [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch)

#### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

#### Weitere Mitarbeitende bei dieser Nummer:

Raffael Ayé (RA), Carl'Antonio Balzari (CAB), Michael Gerber (MG), Stefan Heller (SH), Lucas Lombardo (LL), Daniela Pauli (DP), Barbara Li Sanli (LS), Martin Schuck (MS), Stephen Skillman, Anne-Lena Wahl (ALW), Ann Walter (AW), Franziska Wloka (FW), Petra Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (ZB)

#### Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz. Cover: Wachtelkönig  
© Lucas Lombardo

#### Beilagen:

• Kurs «Grundkurse leicht gemacht»

PDF: [birdlife.ch/ibs](http://birdlife.ch/ibs)

Nächste Ausgabe: Juli 2025

## Bestelltalon

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Evtl. Institution: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Nr. des Mitgliederausweises\*: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Das Ornis / Ornis junior ist ein Geschenk für:

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Talon bitte senden an:  
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

### Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:

Preise inkl. MwSt., exkl. Porto

- Feldführer «Gartenvögel der Schweiz».** Fr. 8.– / 6.– mit Ausweis\*
- BirdLife-Bergvogeltuch.** Aktion:
  - Gross (70 x 70 cm): Fr. 32.– / 27.– mit Ausweis\*
  - Klein (45 x 45 cm): Fr. 22.– / 17.– mit Ausweis\*
- BirdLife-Kinder-T-Shirt.** Aktion: Fr. 20.– / 15.– mit Ausweis\*
  - 3-4 Jahre, 98-104 cm     5-6 Jahre, 110-116 cm
  - 7-8 Jahre, 122-128 cm     9-10 Jahre, 134-140 cm
- Gebäudebrüter-Plakette.** Fr. 34.– / 29.– mit Ausweis\*
  - Mehlschwalbe     Rauchschnalbe     Mauersegler
- BirdLife-Bio-Baumwolltasche.** Aktion: Fr. 34.– / 29.– mit Ausweis\*
  - Steinkauz     Bienenfresser
- BirdLife-Schirm Eco.** Knirps mit Vogelzeichnungen, rezykliertes PET und Holzgriff, Fr. 37.– / 32.– mit Ausweis\*
- Broschüre «Legate und Testament».** Aktuelle Infos, gratis
- Ornis (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 6 Ausg. Fr. 54.– / 47.– mit Ausweis\*
- Ornis junior (Geschenk-)Abo.** 1 Jahr, 4 Ausg. Fr. 29.– / 26.– mit Ausweis\*

\* Für Vergünstigungen bitte Nr. des BirdLife-Mitgliederausweises angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Bitte fragen Sie bei Ihrer Sektion nach.

Online-Bestellungen: [birdlife.ch/shop](http://birdlife.ch/shop)